

# VIAMALA FOKUS

Nº 2 | Sommer 2020

## Der Fokus der Region

Tourismuskonferenz «Agenda 2030», Workshop  
«Sinnreich», und wie geht es jetzt weiter?

## Art Safiental

Vom 18. Juli bis 1. November 2020 findet bereits  
zum dritten Mal die ART SAFIENTAL-Biennale  
für Land and Environmental Art statt.

## Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü. M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturparks Beverin. Zwölf Parkgemeinden haben sich zusammengetan und streben eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



## Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 22 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



## Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



VIAMALA

# FOKUS

**Viamala Fokus erscheint vierteljährlich**  
**Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 1. August 2020**

Verteilung in sämtliche Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebern.

Titelbild: Canovasee in Paspels, mit Scheid im Hintergrund

### Herausgeber & Kontaktstellen für Leserfeedback

Naturpark Beverin  
Tel. +41 (0)81 650 70 10  
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala  
Tel. +41 (0)81 632 15 30  
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus  
Tel. +41 (0)81 650 90 30  
info@viamala.ch

### Redaktion

Lilian Würth, Kommunikation Naturpark Beverin  
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin, Safiental Tourismus  
Claudia Kleis, Regionalentwicklerin, Region Viamala  
Conny Hürlimann, Direktorin, Viamala Tourismus

### Gast-Autoren

Gion Duri Cantieni, Andeer  
Johannes M. Hedinger, Kurator Art Safiental  
Samirah Hohl, Projektleiterin Naturpark Beverin  
Lorenz Kunfermann, Buachlada Kunfermann  
Herbert Patt, Leiter Kulturarchiv Cazis

### Bildautoren

Andrea Badrutt, Art Safiental, demateo.com,  
ExtraMileFilms, Fanzun AG, GrischaFotografie, Urs Kyburz,  
Naturpark Beverin, PostAuto AG, Viamala Tourismus,  
Monika Zenklusen

### Layout

Hü7 Design AG, Thisis/hue7.ch

# Fokus Tourismusregion Viamala

Text — Conny Hürlimann

Im 2017/2018 wurde die regionale Standortentwicklungsstrategie aktualisiert. Einen Fokus legten die Gemeinden auf den Tourismus. Die vielfältigen Themen wurden an einer regionalen Tourismuskonferenz diskutiert. Rund ein Jahr später zeigen wir die Zwischenergebnisse auf und ermöglichen allen Interessierten einen Einblick in den Prozess.

## **Tourismuskonferenz «Agenda 2030» vom 12. März 2019**

Rund 50 VertreterInnen aus den Regionsgemeinden, der Region Viamala sowie von Viamala Tourismus nahmen an der Konferenz teil. An diesem spannenden Nachmittag wurde entschieden, folgende Themen zu vertiefen:

- Weiterentwicklung der *viaSpluga*
- Regionale Mobilität
- Gesundheit
- Als Dach über alles das Thema mit dem Arbeitstitel «Sinnreich»

## **Workshop «Sinnreich» vom 27. August 2019**

Wie die Themen aus der Tourismuskonferenz sowie weitere Ideen praktisch und operativ umgesetzt werden können, wurde mit interessierten Akteuren aus verschiedenen Branchen diskutiert. Der Workshop wurde durch die Regionalentwicklung Viamala unter Mitwirkung von Viamala Tourismus, Naturpark Beverin und der Fachhochschule Graubünden organisiert. In den

lebhaften Diskussionen kristallisierten sich folgende vier Projektideen unter dem Dach «Sinnreich» (Arbeitstitel) heraus:

- **Genussregion**
- **Entschleunigung** (Steigerung Wohlbefinden, Rhein, etc.)
- **Sport / Bewegung** (Angebotsvielfalt für Bewegung, «Haus des Sports», etc.)
- **Angebote für chronisch Erkrankte** (ganzheitliches medizinisches Angebot)

Später wurden die einzelnen Projektideen gemeinsam durch die Regionalentwicklung, Naturpark Beverin und Viamala Tourismus vertieft.

### **Angebot für chronisch Erkrankte**

Die Idee «Angebot für chronisch Erkrankte» wird in einer separaten Projektgruppe unter der Leitung von Claudia Kleis weiterverfolgt. Inzwischen wurden bereits bestehende Angebote und Möglichkeiten für die Region Viamala evaluiert. Fallen weitere Abklärungen positiv aus, wird ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet.

### «Dureschnuufe» (ehemals Arbeitstitel Sinnreich)

Die Region Viamala lädt mit Ruhe, Gemächlichkeit und viel Raum zum «Dureschnuufe» ein. Angesprochen werden grundsätzlich alle, die nicht stetig «be-spasst» werden möchten, sondern die Kraft in der Natur tanken.

### Rhein / Wasser

Der Hinterrhein mit seinem Quellgebiet und seinen Schluchten (Viamala und Roffla) bilden das Rückgrat der Region.

Die anderen drei Punkte – **Genussregion, Entschleunigung, Sport/Bewegung** – sind in der Strategie von Viamala Tourismus

### Alpentransversale / Geschichte / Kultur

Die verschiedenen Talschaften mit den unterschiedlichen Sprachen und Kulturen sind reich an Geschichte(n) über Säumer, Burgen, Kirchen, Brücken und spiegeln das Brauchtum und die Echtheit/Natürlichkeit der Region.

### Landschaften / Landwirtschaft > regionale Produkte > Kulinarik

Durch die intakte Berg-/Kulturlandschaft stehen insbesondere Käse und Fleisch ganz oben auf der Liste der regionalen Produkte sowie der Obstbau im Domleschg. Vertrieb über Hofläden, diverse Restaurants, Sennereien, Metzgereien, etc.

## Vielfalt

Kulturelle und landschaftliche Vielfalt auf kleinstem Raum. Viele kleine «Perlen» bieten Potential zur Schaffung erlebnisorientierter und buchbarer Angebote.

## Erreichbarkeit / Mobilität

Zentrale Lage in den Bündner Alpen, gute Erreichbarkeit und Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

berücksichtigt. Gesamthaft konzentriert sich die Marktbearbeitung auf folgende sieben Themenbereiche:

## Sport / Bewegung

Fokus auf sanften und genussvollen Sport.

### Starke Partner – Synergien nutzen

Zwischen dem Naturpark und Viamala Tourismus, die beide für den kultur- und naturnahen Tourismus stehen, gibt es viele organisatorische und kommunikative Synergien. Würden sich die Perimeter der Tourismusregion Viamala und des Naturparks decken, könnten diese noch besser ausgeschöpft werden.

An der Tourismuskonferenz vom März 2019 wurde deshalb ein möglicher Beitritt aller Regionsgemeinden in den Naturpark

Beverin diskutiert und vor allem als grosse Chance für die zukünftige Entwicklung der Region erachtet. Inzwischen wurde eine Informationsveranstaltung für alle «(Noch-) Nichtparkgemeinden» durchgeführt. Die Gemeinden sind gebeten, sich über einen möglichen Parkbeitritt Gedanken zu machen und einen Grundsatzentscheid zu fällen über die eigene Ausrichtung. Erst wenn alle Nichtparkgemeinden sich einig sind, diesen Schritt zu gehen, wird eine gemeinsame Parkerweiterung geprüft.





Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins beim Schloss Reichenau in Tamins.

# Den Rhein erleben – destinations- übergreifend

Text — Jolanda Rechsteiner

Die Tourismus-Destinationen am Vorder- und Hinterrhein haben sich ein gemeinsames Ziel gesetzt. Sie setzen künftig gemeinsam den Rhein, beziehungsweise seine Quellregion ins Zentrum. Schliesslich hat der Rhein hier seinen Ursprung und fliesst über 1324 Kilometer durch sechs Länder und ist Lebensader für Millionen von Menschen.

## Die Rheinquellregion bekannter machen

2017 haben sich Tourismus- und Gemeindevetreter vom Vorder- und Hinterrhein erstmals getroffen. Die Vision – gemeinsam die Rheinquellregionen in Wert setzen – entstand. Auf seinem Weg vom Ursprung bis zur Mündung in der Nordsee ist er für Millionen von Menschen Lebens- und Erholungsraum und ist Lebensader für Tiere und Pflanzen.

Einig, dass die Rheinquellregionen touristisch noch zu wenig bekannt sind, haben sich die Tourismusdestinationen Chur, Disentis Sedrun, Flims Laax Falera, Surselva, Viamala, die Gemeinden Medel/Lucmagn und Sumvitg sowie der Naturpark Beverin zur Interessensgemeinschaft Erlebnis Rhein zusammengeschlossen. Ebenso dabei sind die beiden Verwaltungseinheiten des Kantons Graubünden, Region Surselva und die Region Viamala. Ziel ist es, im Rahmen des Umsetzungsprogrammes der Neuen Regionalpolitik NRP die vielen spannenden Facetten der Quellregionen destinationsübergreifend aufzubereiten und einem breiten Publikum zugänglich und, wo möglich, buchbar zu machen. Mittel- bis längerfristig möchte man aber auch weitere Partner entlang des weiteren Flussverlaufs nach gewinnen, um gemeinsam kantons- oder gar länderübergreifende Projekte zu realisieren. Damit diese Ziele und Visionen erreicht werden können, schafft die IG Erlebnis Rhein eine Produktmanagement-Stelle.

### Produktmanagerin Rhein

Nina Conrad wird per 1. Juli 2020 in einem 80%-Pensum das Produktmanagement Rhein übernehmen. Die 42-jährige Bayerin wohnt seit 12 Jahren in der Schweiz, mit jetzigem Wohnsitz in Laax. Sie bringt Erfahrung aus der Hotellerie, dem Eventmanagement, der Kommunikation sowie aus dem Marketing und Produktmanagement auf Unternehmens- und Agenturbasis mit. Nina Conrad ist eine begeisterte Outdoor-Frau und Kulturliebhaberin und wird es bestimmt verstehen, die Trouvaillen

der Quellregionen ins rechte Licht zu rücken. Ihre Aufgabe wird es sein, in Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern und Destinationen, mit innovativen Ideen die Produktentwicklung voran zu treiben sowie bestehende Angebote zu bündeln, zu kommunizieren und zu vermarkten. Es gilt zudem Kooperationen und Partnerschaften entlang des Rheins aufzubauen und die Wahrnehmung des Rheins regional und überregional zu stärken.



Nina Conrad wird von Versam aus agieren.

## DIE VIELEN FACETTEN DES RHEINS ENTDECKEN! \*

### Donnerstag, 2. Juli 2020

Geheimnisvolle Tierwelt in und am Wasser, Familienexkursion in die Rhäzünser Rheinauen

### Dienstag, 7. Juli 2020

Lebensraum Rheinschlucht

### Montag, 20. Juli/3. August 2020

Auf den Spuren von Pater Placidus a Spescha auf den Piz Badus

### Donnerstag, 13. August 2020

Wasserwelt des Melderser Rhein, Familienanlass

### Sonntag, 27. September 2020

Kanälchen am Hinterrhein

### Sonntag, 11. Oktober 2020

Hinterrhein: Lebens- und Stromquelle

\*Änderungen vorbehalten



rhein.ch



Lai Grand.

## Alp Nurdagn – Cufercalhütte – Sufers

Text — Conny Hürlimann

Zwei Übernachtungen mit Hüttenromantik, das Bad im eiskalten Bergsee, eine Ruderbootfahrt und mit etwas Glück immer wieder Murmeltiere: Diese Wanderung ist absolut familientauglich. Unterhaltungswert? Extrem hoch. Wer es kürzer mag, nimmt den Wanderbus vom Lai da Vons nach Sufers.

Die Wanderung startet mit einer Fahrt. Der Bus alpin bringt uns von Wergenstein nach Tguma. Von dort sind wir gemütliche 30 Minuten bis zur Alp Nurdagn unterwegs, wo wir übernachten. Wir sehen viele Murmeltiere, Kinderaugen strahlen. Meine Begleitung – eine Familie aus dem Unterland – ist begeistert von dieser Hochebene.

Weiter geht es am nächsten Tag Richtung Lai Grand. Ein Bad im eiskalten Bergsee kurz nach dem Frühstück? Das ist nicht jedermanns Sache. Wer es wagt, ist danach definitiv wach. Nach dieser Rast steigt der Weg an zur «Farcletta digl Lai Pintg» auf

2590 m.ü.M. Bereits eine halbe Stunde später werden wir in der Cufercalhütte herzlich begrüsst. Wir geniessen das herrliche Bergpanorama und die Hüttenromantik. Eindrücklich sind die vielen Blumen, vor allem Edelweiss, unweit der Hütte.

Am nächsten Morgen wartet der nächste Höhepunkt auf uns. Nach kurzer Wanderung erreichen wir den Lai da Vons. Zur grossen Freude aller unternehmen wir dort eine kleine Rundfahrt mit dem Ruderboot. Danach machen wir uns an den Abstieg Richtung Sufers. Die eindruckliche Fauna und die wunderbare Flora begleiten uns.





Aufstieg zur «Farcletta digl Lai Pintg».

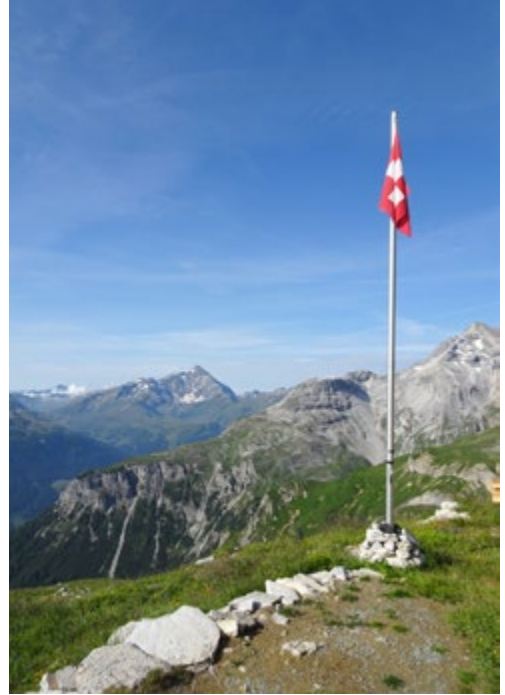


Cufercalhütte SAC – einfach und genial.



Edelweiss: In der Nähe der Cufercalhütte entdeckt.

**Tipp:** Wer am Samstag oder Sonntag unterwegs ist (Sommer), kann sich die letzten gut 500 Höhenmeter sparen und mit dem Wanderbus vom Lai da Vons nach Sufers hinunterfahren.



Ausblick von der Cufercalhütte Richtung Piz Tambo.

## WANDERUNG

Tguma – Alp Nurdagn – Cufercalhütte –  
Lai da Vons – Sufers

<b>Wanderdauer</b>	ca. 5 Stunden
<b>Länge</b>	13.75 km
<b>Aufstieg</b>	531 Höhenmeter
<b>Abstieg</b>	1'373 Höhenmeter



**Bus alpin Beverin Wergenstein – Tguma und  
Wanderbus Lai da Vons – Sufers**  
[viamala.ch/wanderbus](http://viamala.ch/wanderbus)

**Alp Nurdagn**  
[alpnurdagn.ch](http://alpnurdagn.ch)

**Details zur Wanderung bis zur Cufercalhütte**  
[viamala.ch/alpnurdagn-cufercal](http://viamala.ch/alpnurdagn-cufercal)

**Cufercalhütte SAC**  
[cufercalhuetten.ch](http://cufercalhuetten.ch)



[viamala.ch](http://viamala.ch)



Visualisierung Zenter Medizinal Spada.

# Andeer – ein Dorf bereit für seine Zukunft

Text — Gion Duri Cantieni

Frühling 2020, Traumwetter und ein kurzer «Corona-Spaziergang» durch Andeer. Es ist ruhiger als sonst, viel Bekanntes erscheint in anderer Wahrnehmung, Neues überrascht und ergänzt Bestehendes.

Eingangs grüsst die restaurierte Kirche, darunter, in frischen Farben das Hotel Fravi und das einladend renovierte Heilbad,

weiter vorn die RehaKlinik. Vier Objekte unterschiedlicher Bestimmung, erneuert, bereichern den einzigartigen Dorfeingang. Staunen, Dankbarkeit, schon gar keine Selbstverständlichkeit!

Weiter vorn öffnet sich der Dorfplatz mit dem Hotel Weiss Kreuz, Coiffure und Metzgerei, überwacht vom historischen



Ab Mitte 2021 erstrahlt der Postplatz in einem modern-nostalgischen Kleid.

Dorfbrunnen. Geradeaus, vorbei an der modernisierten, bekannten Sennerei hin zum Postplatz, gesäumt von Bäckerei/Conditorei, Poststelle, Bank, Dorfladen, Physio und Hotel Post. Einzigartig ist dieser breite Selbstversorgungsgrad, weiter ergänzt durch Gewerbe und beste Gemeindeinfrastruktur.

Kaum Zeit zum Schwelgen. Zwei Baustellen rufen nach Aufmerksamkeit! Einerseits das Hotel Post, zur Zeit von Grund auf saniert, wird es ab Mitte 2021 dem Postplatz ein modern-nostalgisches Bild mit Hotel und Garten zurückgeben.

Baulich weiter ist der Neubau SPADA. Zwischen Pflegezentrum Glienda, dem ehemaligen beliebten Gasthaus Schwert und Veia Granda eingebettet, zurückgesetzt und doch im Zentrum, entsteht hier Einmaliges für die medizinische Versorgung unserer Region mit Arztpraxis, Apotheke, Spitex und Begegnungsraum der Glienda. Die Betreuung der Arztpraxis obliegt dem Spital Thusis, im Sinne regionaler Zusammenarbeit. Dr. med. Pia Schnyder trägt die medizinische Verant-

wortung. Die oberen Stockwerke bieten Raum für betreutes Wohnen und Wohneigentum. Eröffnung Januar 2021.

Wie kommt eine Gemeinde mit 1000 Einwohnern, zu so viel, mehrheitlich privater, Investition und Erneuerung? Der Grund dürfte wohl in der Einsicht vieler Aendeerer liegen, dass das Dorf von Lage, Ortsbild, Geschichte und Kultur her diesen gezielten Erhalt und Ausbau der Attraktivität verdient. Dieses vorausgehende Engagement hat wohl auch die Entscheide zu den zwei Grossprojekten geprägt.

Die Gemeinde hat diese Erneuerungen und Neuprojekte teilweise mitgetragen oder aber unterstützend begleitet. Dass aber oft private Initiativen vielen dieser Projekte zugrunde liegen, stärkt letztendlich auch den Ort selbst.

Die Zukunft kann kommen!



# Unterwegs mit Abenteuerlust und Wissbegier

Text — Lilian Würth

Die drei Schatzsuchen in unserer Region machen das Wandern mit Kindern zu einem kleinen Familien-Abenteuer. D'«Huria Fängge», eine Sagenfigur weist den kleinen Abenteurern zwischen Obermutten und Mutten den Weg zum Schatz. In der mystischen Viamala-Schlucht sind sie gefordert die Schlucht und ihre Geschichten zu erkunden. Auf der Capricorn Pirsch wird der «letzte» Schatz der Alpen gesucht.



## SCHATZSUCHE IN DER VIAMALA-SCHLUCHT

Bei diesem Abenteuer für die jüngsten Schluchtbesucher besteht die Herausforderung darin – ausgerüstet mit Schatzsucherkarte und Schatzsuchertasche – die Schlucht und ihre Geschichten zu erkunden. Während die Kids ihre Schatzsucher-Aufgaben lösen, können die Erwachsenen sich den Schönheiten der Schlucht widmen.



- Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren besonders geeignet
- Nutzung während den Schlucht-Öffnungszeiten
- CHF 3.– pro Kind, zuzüglich Eintritt. Inbegriffen sind die Schatzkarte, Benutzung der Schatzsuchertasche und ein Überraschungsschatz. Erhältlich im Besucherzentrum Viamala-Schlucht.



## SCHATZSUCHE MIT DER «HURIA FÄNGGE» IN MUTTEN

Ausgerüstet mit einer Schatzkarte machen sich Klein und Gross auf die Suche nach den Schätzen. Diese sind Teil der Walser Kultur und der Kulturlandschaft von Mutten. Auf der Schatzsuche begleitet euch d'Huria Fängge, ein kleines Naturwesen mit besonderen Fähigkeiten, das einst im Wald unterhalb Mutten gehaust haben soll. Der Name ist bis heute im Flurnamen «Huria» erhalten geblieben, und die älteren EinwohnerInnen erinnern sich noch lebhaft an die Sagenfigur.



- Für Kinder ab 6 Jahren besonders geeignet
- CHF 5.– (inkl. Überraschung aus der Schatztruhe in Mutten)
- Bezugs-Adresse: Gasthaus Post in Obermutten, Tel. 081 936 02 02



## CAPRICORN PIRSCH

Ein halbtägiges Wandererlebnis für die ganze Familie. Eine Schatzkarte oder die Naturpark-App führt euch zum «letzten Schatz» der Alpen. Unterwegs warten Rätsel zum Steinbock auf euch. Start- und Endpunkt ist in Wergenstein. Auf halber Strecke hat es eine Feuerstelle, die zur Mittagsrast einlädt.



- Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren besonders geeignet.
- Schatzkarte kostenlos im Hotel Restaurant Capricorns in Wergenstein erhältlich.
- App gibt's kostenlos online unter: [www.naturpark-beverin.ch/app](http://www.naturpark-beverin.ch/app)

Infos zu den Schatzsuchen und zahlreichen weiteren tollen Themen- und Erlebniswegen für Familien in den Tourismusregionen gibts online, klicken Sie sich rein:





# Einfach Dankeschön!

Text — Herbert Patt

Es war einfach da, ohne anzuklopfen raste es mit all seinem Unheil durch die Welt. Schwerkranke und Tote liess es zurück. Und wer glaubt, man habe das Coronavirus besiegt, sollte sich nicht allzu sicher sein. Was uns Covid-19 aber aufzeigt, in Zeiten der Not rücken Menschen wieder näher zusammen und stehen sich bei. Mit aller Selbstverständlichkeit meldeten sich in unserer Region viele Organisationen wie die Feuerwehr Thusis, der Frauenverein Cazis oder die Landfrauen am Heinzenberg und viele Einzelpersonen, um Menschen mit hohem Ansteckungsrisiko zu helfen. Oder da ist noch Frau Hany Küttel, die erst seit 2018 in Tomils wohnhaft ist. Sie bietet via Internet älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ihre Hilfe für die täglichen Einkäufe an. «Die Idee kam aus Dankbarkeit, dass es mir und meinem Mann an diesen Tagen gut geht und ich so vielleicht die ältere Generation im Dorf ein wenig kennenlernen könnte,» erklärte Frau Küttel auf Anfrage.

Ich erinnere mich noch gut. Als Gemeindepräsident von Tartar war das Ressort Soziales Teil meiner Aufgaben. Die Gemeinde war verpflichtet, Menschen beizustehen,

die alleinstehend und auf Hilfe angewiesen waren. Die Spitex war damals erst im Entstehen und KESB war ein Fremdwort. So kam es, dass man auf einfachste Weise hilfesuchende Menschen unterstützte.

Heute ist alles in Gesetzen und Erlassen bis ins kleinste Detail geregelt. Was ich damit sagen möchte: in Zeiten von Corona sind wir zum Glück wieder da, wo Menschen sich einfach so zu helfen wissen. Bund und Kantone schafften unkomplizierte Lösungen für das Gewerbe z.B. mit Überbrückungskrediten. Regionale Plattformen wie der [viamala.shop](#) oder ganzseitige Publikationen im Pöschtl zeigen auf, bei wem welche Produkte des täglichen Gebrauchs weiterhin bezogen werden können. Dankend haben meine Frau und ich die Hilfe unserer Schwiegertöchter und Söhne angenommen, uns mit dem Nötigsten zu versorgen. Aus dem Tessin rief mich mein Freund Ruedi an. Ihn erstaunte die Solidarität in der Region Viamala. Im Tessin müssten seine Frau und er alles übers Internet bestellen und manchmal tagelang darauf warten. Ich hatte das Gefühl, dass sich Ruedi nach seiner alten Heimat Thusis sehnen würde.



# Thusner Schokoladenkuchen

Text — Conny Hürlimann

Mmmh... aussen leicht knusprig und nicht zu trocken, innen auch nach ein bis zwei Tagen noch schön feucht: So soll ein richtig feiner Thusner Schokoladenkuchen sein.

**Andri Marguth** verrät uns sein Lieblingsrezept. Er muss es wissen, denn der Ur-Thusner ist Geschäftsführer und Inhaber von «Restaurant/Confiserie/B&B Gyger» in Thusis.

## REZEPT VON ANDRI MARGUTH

**6 Eigelb**

**125 g Butter**

schmelzen und mit dem Eigelb mischen

**250 g Zucker**

**125 g Mandeln**

**45 g Paniermehl**

**1 Päckli Vanillezucker**

mit der Eigelb-Butter-Masse mischen

**250 g dunkle Schokolade**

schmelzen und zur Masse geben

**6 Eiweiss**

steif schlagen und ebenfalls zur Masse geben

Die Masse in die Backform abfüllen und bei ca. 170°C während 45 Minuten backen. Den fertigen Kuchen auskühlen lassen.

**En Guete!**





Frölicher | bietenhader: «ctrl + s (prekäre Stellen)», Skizze für Art Safiental 2020.

# Wieder gibt es Landschaftskunst im Safiental zu entdecken

Text — Johannes M. Hedinger

Bereits zum dritten Mal findet diesen Sommer die ART SAFIENTAL-Biennale für Land and Environmental Art statt. Rund 15 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler erschaffen im Dialog mit der Landschaft und im Aussenraum temporäre Werke, die im ganzen Safiental vom 18. Juli bis 1. November 2020 erwandert werden können.



Fragmentin: «hacking nature», Skizze für Art Safiental 2020.

Als vor über einem Jahr das Thema «Analog-Digital» gewählt wurde, das sich dem Zusammenspiel von Natur und digitaler Welt und Technik widmet, konnte niemand ahnen, dass wir derzeit von einer derart einschneidenden Pandemie heimgesucht werden, die neben viel Leid und Unannehmlichkeiten aber auch Innovationschübe mitverantwortet, wie etwa im Bereich der Digitalisierung.

Organisatorisch hinterlässt das Coronavirus auch im Safiental Spuren. So startet die Ausstellung etwas später als vorgesehen und vorerst ohne grossen Eröffnungsereignis. Die Ausstellung und Werke können aber in Kleingruppen voraussichtlich uneingeschränkt besucht werden. Die meisten Werke sind mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Oft gilt es aber die letzte Strecke zu Fuss zurück zu legen, was auch mal 30 bis 90 Minuten pro Werk bedeuten kann. Ein Kurzführer mit einer Übersichtskarte, Werk-Tafeln vor Ort und eine begleitende Webseite helfen bei der Vermittlung. Wer alle Werke der Biennale besuchen möchte, sollte mindestens zwei Tage einplanen.

In diesem besonderen Sommer, wo Ferien in der Schweiz im Fokus stehen, bietet die Art Safiental für Besucherinnen und Besucher von nah und fern attraktive Angebote – vom Tagesausflug bis hin zum mehrtägigen Aufenthalt in Kombination mit Wanderungen, lokaler Küche und Alpenwellness.

Zum Thema «Analog-Digital» werden folgende Künstlerinnen und Künstler ihre Werke präsentieren: Nancy Baker Cahill (US), James Bridle (UK), Com&Com (CH), Fragmentin (CH), HR Fricker (CH), Frölicher/Bietenhader (CH), Denis Handschin (CH), Bruno Jakob (US/CH), Melodie Mousset (F/CH), Patrick Rohner (CH), Manuel Rossner (DE), Curdin Tones & Jan Robert Leegte (CH/NL), Lucie Tuma (CH), Marie Velardi (CH) u.a. (Stand April 2020). Die 3. Biennale Art Safiental wird wiederum von Johannes M. Hedinger kuratiert.

Organisiert wird die Ausstellung vom Naturpark Beverin und dem 2019 neu gegründeten Institute For Land And Environmental Art (ILEA). Das ILEA wird diesen Sommer zudem permanente Räume im Berghotel Alpenblick in Tenna beziehen und dort eine Forschungsbibliothek und Künstlerresidenz installieren. Weiter sind wechselnde Ausstellungen im Berghotel Alpenblick geplant. Ebenfalls finden dieses Jahr wiederum die Alps Art Academy (internationale Sommerakademie, 24. September bis 3. Oktober 2020) und die ILEA Talks (Symposium, 26./27. September 2020) statt. Auf Grund der aktuellen Situation werden diese Anlässe erst im Herbst durchgeführt.







# Patric Berg wird Geschäftsführer von Viamala Tourismus

Text — Conny Hürlimann

Personeller Wechsel bei Viamala Tourismus: Per Anfang Juli übernimmt Patric Berg die Geschäftsführung von Conny Hürlimann. Der 48-jährige Familienvater mit Macher-Qualitäten verfügt über viel Management-Erfahrung.

Auf Conny Hürlimann folgt Patric Berg als Geschäftsführer von Viamala Tourismus. Der aufgestellte Betriebsökonom HWV/FH mit Fachrichtung «Nonprofit-Organisationen und öffentliche Verwaltung» absolvierte auch das Vertiefungsstudium «Tourismus und Freizeit» an der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur. Zudem bringt er langjährige Erfahrung in der Unternehmens- und Organisationsführung mit.

## **Sympathischer «Macher»**

Patric Berg hat drei Unternehmen, die sich teilweise mit der Planung und Umsetzung von touristischen Konzepten befassen, gegründet und erfolgreich geführt. Zudem war er unter anderem in der Geschäftslei-

tung der Swiss Snowboard Association in Adliswil tätig. Als Delegationsleiter betreute er das Schweizer Snowboard-Team an Olympischen Spielen.

Patric Berg freut sich darauf, «die Entwicklung einer spannenden und extrem vielseitigen Region zu gestalten». Daniela Kollegger-Banzer, die Präsidentin von Viamala Tourismus, ist überzeugt von den Fähigkeiten des neuen Geschäftsführers.

Conny Hürlimann bleibt der Organisation bis im Juli erhalten. Sie wird ihren Nachfolger in seine neue Tätigkeit einarbeiten. Durch den baldigen Stellenantritt von Patric Berg wird der Übergang bestmöglich sichergestellt.



# Jugendgruppe «Capricorn Club» im Naturpark Beverin

Text — Samirah Hohl

Die Jungforschergruppe «Capricorn Kitz» vom Naturpark Beverin startet diesen Sommer bereits ins achte Durchführungsjahr. Bräteln bei jedem Wetter, einzigartige Ausflüge ins vielfältige Dickicht und steigende Teilnehmerzahlen machen die Capricorn Kitz zum wachsenden Erfolg. Damit die Schüler auch nach der sechsten Klasse ein solches Freizeitangebot nutzen und weiterhin als Jungforscher unterwegs sein können startet ab diesem Herbst die neue Jugendgruppe «Capricorn Club».

## Jugendliche engagieren sich für die Region

Im Capricorn Club erhalten Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren die Möglichkeit, sich aktiv bei Engagements vom Naturpark Beverin einzubringen und anzupacken. Im Rahmen von aktuellen Projekten und Themen lernen sie die Potenziale, Ressourcen und Werte ihrer Region zu erkennen und sich dafür einzusetzen. Selbstverständlich sind Spass und Erlebnis in der Natur, das Beisammensein sowie der Austausch zwischen den verschiedenen Talschaften auch weiterhin wichtig. Die Jugendlichen werden aber auch die Möglichkeit erhalten, aktiv zur erfolgreichen nachhaltigen Regionalentwicklung beizutragen.

## Wir bauen uns ein Mitfahr-Bänkli

Im ersten Durchführungsjahr des Capricorn Clubs dreht sich alles um das Thema «Nachhaltige Mobilität». Können wir im Naturpark Beverin mehr Mobilität ermöglichen, ohne den Ressourcenverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu erhöhen? Wie entstehen aus der Ressource Holz fertige Bauwerke? Gemeinsam soll die Produktionskette vom Baum zum fertigen Holz-Produkt miterlebt werden. Dies jedoch nicht anhand eines fiktiven Möbels, sondern im Rahmen der Produktion eines Mitfahr-Bänklis, welches voraussichtlich im Safiental aufgestellt wird.



Jugendliche erhalten im Capricorn Club die Möglichkeit, aktiv mitanzupacken und sich für die Region einzusetzen.

## MITFAHR-BÄNKLI IN DER REGION

Mitfahr-Bänkli gibt es übrigens bereits ein paar in der Region; nämlich in Masein und Urmein.



### Information/Anmeldung Capricorn Club

Samirah Hohl, Projektleiterin, Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Naturpark Beverin

081 650 70 19  
samirah.hohl@naturpark-beverin.ch



[naturpark-beverin.ch/capricornclub](http://naturpark-beverin.ch/capricornclub)



Holzhacken gehört bei Christian Hunger zu den Vorbereitungen zum Käsen.

## Christian Hungers letzter Sommer auf den Zalöner Hütten

Text — Jolanda Rechsteiner

Die Sommerzeit steht auch für feinen Käse aus Alpkäsereien. Meist sind diese genossenschaftlich organisiert. Nicht so die Einzelsennerei von Christian Hunger. Er betreibt auf den Zalöner Hütten die letzte Einzelsennerei, so wie es im Safiental lange Tradition war.

Die Einzelsennereien sind ein prägendes Element der Safier Kulturlandschaft. Sie liegen meist auf circa 1 800 m ü. M. zwischen den privaten Heuwiesen und den gemeinschaftlich genutzten Alpen. Jeder Bauer hatte auf der Alp eine Hütte zum Käsen, meist mit einem Raum zum Wohnen und Schlafen verbunden sowie einen Stall für das Vieh zum Melken. Auf den Zalö-

ner Hütten gab es bis vor circa 50 Jahren noch sieben Einzelsennereien, erinnert sich der 66-jährige Bauer Christian Hunger. Seit etwa 10 Jahren ist er der Einzige, der noch eine Einzelsennerei betreibt – auch im ganzen Safiental.

Christian Hunger erzählt, dass sein Vater das Alprecht auf den Zalöner Hütten von



Die Milch wird in traditionellen Holzgebsen aufbewahrt.



Blick in den Käsekeller.

einer Tante übernahm und fortan die Alp zusammen mit Familienangehörigen bewirtschaftete. Für die Sennerei war meistens ein Familienmitglied verantwortlich. Auch die Kinder wurden schon früh in die Verantwortung genommen. Bereits mit 14 Jahren übernahm Christian Hunger das Melken der Kühe, während der Vater oder die Mutter den Käse herstellten. Mit 16 Jahren war er für die Käseherstellung zuständig. 11 Sommer folgten, wo er sich um die Alp kümmerte, die vier bis sechs Kühe von Hand melkte und circa alle zwei Tage die Milch zu Käse und Butter verarbeitete.

Was er als Kind kannte, lernten auch sein Sohn und seine Tochter schon früh kennen. Sie halfen beim Melken tatkräftig mit. Anders ging es nicht, denn die Bewirtschaftung der steilen Hänge bei Zalön war anstrengend und zeitintensiv.

Fragt man Christian Hunger, warum er die Einzelsennerei weiterbetrieben hat, kommt die Antwort prompt. Weil die Arbeit und damit meint er das Käsen, Freude macht. Mitunter ein Grund war aber auch, dass die Familie immer bereit war mitzuhelfen. Zudem hat die neue Strasse zu den

Hütten die Arbeit dann erleichtert. Vorher mussten nämlich die gut 300 Höhenmeter täglich mindestens einmal zu Fuss zurückgelegt werden.

Während all der Jahre hat Christian Hunger auf der Alp einiges verändert und auch ein wenig modernisiert. Die Milch wird aber nach wie vor traditionell in Holzgebsen aufbewahrt und über offenem Feuer zur Käsemasse verarbeitet. Schaut man ihm bei der Arbeit zu, fällt sofort auf, dass jeder Handgriff sitzt, aber auch eine innere Verbundenheit mit der Arbeit und der traditionellen Käseherstellung besteht. Die Ruhe und Abgeschiedenheit genießt der 66-jährige Bergbauer am meisten, wenn er oben ist, auf den Zalöner Hütten. Diesen Sommer wird er zum letzten Mal mit seinen Kühen hinaufziehen und zum letzten Mal alle zwei bis drei Tage Käse in seiner Sennerei herstellen. Er freue sich auf diesen letzten Sommer und auch darauf, dass er es künftig dann etwas gemütlicher angehen kann. Wehmut gibt es keine. Aber das kann sich noch ändern, meint er, wenn er dann die Türe der Sennerei am Ende der Alpsaison schliesst. Sein Sohn Johannes, welcher den Hof übernimmt, setzt künftig auf Esel!



## Regula Caviezel «Die Silberne»

Text — Lorenz Kunfermann

Sine kennt das Alleinsein schon seit vielen Jahren, lange bevor wir alle ein bisschen davon kennenlernen. Sie ist eine ältere Frau mit jenischen Wurzeln und die Hauptfigur in «Die Silberne». Sine führt ein hart erkämpftes eigenständiges Leben hoch oben am Berg. Sie lebt nah der Natur, kennt sich mit Düften, Harzen, Kräutern und Heilpflanzen aus. Sie weiss auch um das Wesen von Tieren: von der Silbernen, einer Blindschleiche, fühlt sie sich beschützt. Doch die Selbstverständlichkeit ihrer Existenz wird jäh in Frage gestellt, als in der Nacht des Blutmondes ein ungebetener Gast auftaucht, der sich für längere Zeit bei ihr einnistet. Trotz aller Unterschiede nähern sich Sine und ihr Gast einander ganz langsam an. Zwischen ihnen entwickelt sich ein interessantes Spiel von Verlangen und Ablehnung.

Regula Caviezel, in Urmein zuhause, ist ein ungemein eindringlicher und flüssiger Text gelungen, ein Text, der Literaturinteressierte begeistert. Und wer Regula Caviezel schon mal an einer Lesung erleben durfte, weiss, dass sie ebenso gut vorliest wie schreibt. Nichts Gekünsteltes, Echtheit und Direktheit sind gefragt, trotzdem weiss Regula Caviezel sehr fein vom Wind, von Düften und von den Regungen der Liebe zu schreiben. «Die Silberne» ist das dritte Buch von Regula Caviezel und die erste längere Erzählung. Es ist zu hoffen, dass Regula Caviezel und der Antium-Verlag noch ein paar weitere Manuskripte in Vorbereitung haben.





## Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus neu als Cabriolet-Bus

Der Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus verkehrt neu ab Laax. Erstmals fährt auf der Linie Laax – Sagogn – Valendas – Brün/Imschlacht ein Cabriolet-Bus. Wunderbare Ausflugsziele in und um die Rheinschlucht und Ausgangspunkte für schöne Wanderungen ins Safiental werden erschlossen.



## Hoch hinaus mit dem Wanderbus ins Val Niemet!

Die beliebten Angebote Wanderbus Lai da Vons und Bus alpin Beverin werden diesen Sommer mit einem neuen Wanderbus ergänzt. Neu verkehrt ab der Postauto-Haltestelle Innerferrera ein Bus bis zur Alp Val Niemet.

[naturpark-beverin.ch/wanderbus](http://naturpark-beverin.ch/wanderbus)



## Online-Plattform zu Grossraubtieren im Gebiet des Naturpark Beverin

In den letzten zwei Jahren wurde das Thema Grossraubtiere, speziell die Präsenz von Wölfen, in der Region rund um den Piz Beverin zunehmend aktuell. Die neue Informationsplattform ergänzt die Informationen von offizieller Seite.

[infoplattform-grossraubtiere.ch](http://infoplattform-grossraubtiere.ch)



## Kinder-Erlebnisbuch «Ein Sommer mit Ana & Rosa»

Die Geschichte von Mutterkuh Ana und ihrem Kalb Rosa führt von der Bus Alpin-Haltestelle Tguma bis zur Alp Nurdagn. Unterwegs gibts kleine Forschungsaufträge zur Moorlandschaft Alp Anarosa. Erhältlich im Buchladen und in lokalen Gasthäusern.

[naturpark-beverin.ch/anarosa](http://naturpark-beverin.ch/anarosa)



## YOUTH AT THE TOP

16. – 17. Juli auf den Piz Calandari

An diesem internationalen Event unter dem Motto «Jugend auf den Gipfel» erklimmen Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahren) den Piz Calandari. Gemeinsam wandern wir von Sufers zur Cufercal-hütte, wo wir übernachten und klettern.

[naturpark-beverin.ch/yat](http://naturpark-beverin.ch/yat)



## WALSERWEG JUBILÄUM

10 Jahre Walsерweg Graubünden – dies will gefeiert sein. Mit einer Wanderung über den gesamten Weitwanderweg von San Bernardino bis nach St. Antönien. Wer will, wandert mit. Vom 1.–22. August 2020 sind wir unterwegs zu den Walsern. Sie erwarten uns am Ende jeder Etappe mit einem «Lokaltermin».



walsерweg.ch



## TRANSVIAMALA/TRANSRUINAULTA

Nach 40 Jahren erfolgreicher Lauftradition beeinflusst das Coronavirus auch diesen Event. Die Veranstalter haben sich entschieden, statt des Grossevents im Oktober mit Auflagen, verschiedene spezielle Laufevents über den ganzen Sommer und Herbst zu organisieren. Mit dieser Aktion will man den Tourismus und die Hotellerie zusätzlich unterstützen.



transviamala.ch



## viaSPLUGA-JUBILÄUMS-AKTIVITÄTEN WERDEN AUF 2021 VERSCHOBEN

Das Coronavirus bestimmt weiterhin unser Leben und unsere Aktivitäten. In Absprache mit dem Partner-OK vom Val Chiavenna sowie den unterstützenden Schweizer Partnern (Regionalentwicklung/Naturpark Beverin) werden die Jubiläums-Aktivitäten der viaSpluga um ein Jahr verschoben und finden neu vom **16. bis 20. Juni 2021** statt.

Wir danken fürs Verständnis und freuen uns, die viaSpluga im 2021 gebührend, zusammen mit unseren italienischen Partnern, feiern zu können.

Viamala Tourismus & Projektleitung viaSpluga-Jubiläum 2020

## ONLINE-VERANSTALTUNGSKALENDER

Sämtliche Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender. Neu können Sie die Anlässe nach Datum, Art des Anlasses und Ort nach Ihren Bedürfnissen oder nach deren Ihrer Gäste auswählen und ausdrucken. Versuchen Sie es gleich aus!

[viamala.ch/veranstaltungen](http://viamala.ch/veranstaltungen)  
[safiental.ch/veranstaltungen](http://safiental.ch/veranstaltungen)